

Veranstaltungs- und Fortbildungsprogramm 2021 in Hessen

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
A Frühe Hilfen /Prävention/ Kinderschutz					
Fachveranstaltung für „insoweit erfahrene Fachkräfte“ – moderierter Fachaustausch und Besprechen schwieriger Fälle	30.09.21	Frankfurt	Fachkräfte im Kinderschutz brauchen für Ihre Beratung in Kinder- schutzverfahren nicht nur ein breites Fach- und Feldwissen in Belangen des Kinderschutzes, sondern in hohem Maß auch Stär- ken wie Beratungskompetenz, persönliche Sicherheit und Rollen- klarheit. Beratungssettings im Kontext von Kindeswohlgefährdung sind somit ein sehr herausforderndes Tätigkeitsfeld, zumal die Kinderschutzfachkraft zumeist alleine fungiert. Umso wichtiger ist der fachliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen mit gleichem Erfahrungshintergrund in der Praxis der Beratungsarbeit. In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten geboten, Beratungs- settings exemplarisch vor- und nachzubereiten sowie die Rollen- klarheit und Beratungskompetenzen zu stärken.	Kinderschutzfachkräfte/insoweit erfahre- ne Fachkräfte, die aus der Beratungspra- xis kommen, die eigene Beratungen im Kinderschutzverfahren als Praxisbeispie- le einbringen können und die sich anhand verschiedener Methoden fachlich austau- schen und aktiv mit der Gruppe ihre Fälle bearbeiten möchten.	Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-trauma- kinderschutz.de
Gesprächsführung mit Eltern im Kon- text von Kindes- wohlgefährdung	03.-04.11.21	Frankfurt	Die Grundlage für das Führen von Elterngesprächen im Kontext von Kindeswohlgefährdung liegt im § 8a SGB VIII begründet. Das Einbeziehen der Personensorgeberechtigten in die Gefährdungseinschätzung ist ein wesentlicher und elementarer Bestandteil im Prozess der Risiko- und Gefährdungseinschätzung. Wenn Mitteilungen des Kindes Anlass bieten, Eltern auf Gefähr- dungsmomente anzusprechen und Fachkräfte abwägen müssen, ob durch das Einbeziehen der Eltern der wirksame Schutz des Kindes in Frage gestellt ist, bedarf es einer klaren, transparenten und einfühlsamen Kommunikation auch mit den involvierten Schutzbefohlenen über Vorgehen und Informationswege im Ver- fahren. Eine partizipative Gesprächsführung mit Eltern und Kindern bietet die Grundlage für gelingenden Schutz und Veränderungsarbeit	Leitungskräfte aus Kindertageseinrich- tungen; Fachkräfte der Frühen Hilfen; Fachkräfte, die an einer Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft teilnehmen möchten.	Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-trauma- kinderschutz.de
Schwierige Ge- spräche professio- nell gestalten – Grundlagen und Methoden für di Gesprächsführung	07.-08.10.21	Cölbe	Kommunizieren ist für uns Menschen etwas Alltägliches, der Aus- tausch über die aktuelle Wetterlage, über Themen, die uns be- schäftigen, und über die neuesten Nachrichten. Doch nicht immer sind wir mit unseren Gesprächspartnern einer Meinung, weder im privaten noch im beruflichen Kontext. In diesem Seminar geht es um das Kennenlernen der systemi- schen Grundhaltung, die Auseinandersetzung mit schwierigen	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordina- tor/innen, Gesundheitsbereich, Leitungs- kräfte aus Kindertageseinrichtungen, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
			Gesprächssituationen und um die Entwicklung von Handlungsstrategien zum Umgang mit diesen.		
Zertifikatskurs zur Fachberatung im Kinderschutz: „Die insoweit erfahrene Fachkraft“	1.Modul: 19.-20.05.21 2.Modul: 15.-16.06.21 3. Modul: 09.-10.07.21 4. Modul: 01.09.+07.09.21	Frankfurt am Main	Die Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft umfasst in 4 Modulen die Vermittlung rechtl. und fachl. Grundlagen zur Ausgestaltung des Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdung insbesondere im Hinblick auf die gesetzlichen Anforderungen für die Umsetzung der §§ 8a Abs. 4 und 8b Abs. 1 SGB VIII und § 4 KKG. Sie orientiert sich inhaltl. an den aktuellen Anforderungen einer zeitgem. Wahrnehmung des Kinderschutzes bei öffentlichen und freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe. Voraussetzungen für die Erlangung des Zertifikats sind die durchgängige aktive Teilnahme an allen 4 Seminarmodulen sowie die schriftl. Bearbeitung u. Präsentation einer Praxisaufgabe u. die erfolgreiche Teiln. am Abschlusskolloquium im Modul 4. 8-tägiger Zertifikatskurs zur Kinderschutzfachkraft nach §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG.	Der Zertifikatskurs richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe, die Aufgaben im Zusammenhang mit der konkreten Ausgestaltung des Beratungsauftrages bei Kindeswohlgefährdung als „insofern erfahrene Fachkraft“ (iseF) gemäß den Bestimmungen der §§ 8a, 8b SGB VIII und § 4 KKG übernehmen werden. Die Teilnahmevoraussetzungen werden bei der Anmeldung durch einen Bewerbungsbogen abgefragt und geprüft.	Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 wilkommen@kompetenz-traumakinderschutz.de
Zertifikatskurs zur Fachberatung im Kinderschutz: „Die insoweit erfahrene Fachkraft“	1.Modul ONLINE 08.05.21 1. Modul ONLINE 29.05.21 2. Modul ONLINE 19.06.21 2. Modul ONLINE 03.07.21 3. Modul 17.- 18.09.21 PRÄSENZ 4. Modul 22.- 23.10.21 PRÄSENZ	Cölbe + ONLINE	Die Weiterbildung zur „Fachkraft im Kinderschutz“ der GISA Marburg übernimmt die Verantwortung, eine qualifizierte Ausbildung für pädagogische Fachkräfte zu gewährleisten, die aktiv im Kinderschutz arbeiten oder dies anstreben. Mit insgesamt acht Fortbildungstagen liegt die Ausbildungsdauer über den Mindeststandards des Deutschen Kinderschutzbund Bundesverbands e.V. und trägt damit der Notwendigkeit Rechnung, Teilnehmende in Bezug auf Beraterische Kompetenzen und entlang der Anforderungen des Bundeskinderschutzgesetzes schulen zu können. Der rote Faden der Weiterbildung ist eine systemisch fundierte, übende Beratungstätigkeit in simulierten Beratungsgeprächen zu Kinderschutzfällen. Die Herausforderungen der Praxis, welche die Bearbeitung von Kinderschutzfällen mit sich bringen, werden damit	Mitarbeitende von öffentlichen und freien Trägern, die Fachteams im Rahmen der Gefährdungseinschätzung beraten und begleiten werden. Voraussetzung für die Teilnahme ist neben einer pädagogischen oder psychologischen Ausbildung eine mindestens dreijährige Berufserfahrung sowie Erfahrung mit Praxisfällen im Kinderschutz. Eine endgültige Zulassung zur Weiterbildung erfolgt nach Prüfung eines Vorstellungsbogens.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
			aktiv in die Lerngruppe eingebracht. Auf diesem Weg lernen die Teilnehmenden voneinander und miteinander anhand der Rückmeldungen der Gruppe und des Referenten, sie weiter ihre Perspektiven und stärken ihre eigene Beratungskompetenz.		
Mobbing – erkennen und intervenieren	24.06.21	Marburg	Mobbingdynamiken stellen in Wohngruppen eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Zentrale Ansprechpartner/innen sind gefragt, die gruppendynamischen Prozesse wahrzunehmen und angemessen zu reagieren. Im Seminar wird ein Überblick über grundlegende Theoriekonzepte zu Mobbingdynamiken vermittelt. Auf anschauliche Art werden die TN sich mit den Fragen beschäftigen, was Mobbing ist, was man über Ursachen und Folgen sagen kann und welche Rollen in Mobbingprozessen von den Beteiligten eingenommen werden. In einem weiteren Schritt werden praxisnahe Interventionskonzepte vorgestellt und in kurzen Übungen gemeinsam erste Erfahrungen zur Umsetzung gesammelt. Ziel der Fortbildung ist es, die Handlungsmöglichkeiten und die Sicherheit im Umgang mit dem Thema Mobbing durch Verstehen der Prozesse und praktisches Anwenden von Handlungsideen zu erhöhen.	Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, Fachdienst Jugend und Familie, ASD, Netzwerkkoordinierende, freie Träger der Jugendhilfe, Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich, beratend tätige Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Aufbauseminar für soziale Fachkräfte zum Thema „Gesprächsführung und Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten Eltern“	30.09.21	Mainz und ONLINE – Hybride Veranstaltung	Kinder psychisch kranker Eltern sind als Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe, der (Gemeinde)Psychiatrie wie auch der Frühen Hilfen in den vergangenen Jahren stärker ins Blickfeld gerückt. Im Rahmen der Fortbildung werden die spezifischen Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit psychisch erkrankten Eltern eingehender betrachtet und geeignete Handlungsansätze erarbeitet. Dazu werden zum einen Fachinformationen zu Besonderheiten der Gesprächsführung und Kommunikation mit psychisch erkrankten Menschen vermittelt sowie hilfreiche Methoden und Interventionen vorgestellt. Zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Fallbeispiele aus der eigenen Praxis vorzustellen und gemeinsam geeignete Handlungsstrategien zu erarbeiten.	Fachkräfte im Feld der Frühen Hilfen und der Kinder- und Jugendhilfe, die bereits über Grundwissen zur Thematik „Kinder psychisch erkrankter Eltern“ verfügen.	ISM Mainz Sarah Schmenger 06131-24041-12 sarah.schmenger@ism-mz.de
Wie sag ich es? Sicher und gelassen Gespräche mit Eltern führen	07.06.21	Hanau-Klein-Auheim	Elterngespräche können von zentraler Bedeutung für den Verlauf des kindlichen Entwicklungsprozesses sein. Beobachtungen mitteilen, Erziehungsverhalten ansprechen, Perspektiven eröffnen und Veränderungsprozesse in Gang setzen sind Anforderungen, die Fachkräfte angesichts oft komplexer Fragestellungen vor große Herausforderungen stellen. Eine kompetente und sensible Gesprächsführung ist die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit mit jungen Eltern.	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Frühen Hilfen, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen.	CONNECT Heike Brose 06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
Reden ist Silber, professionelle Kommunikation vergoldet – ein Gesprächstraining für Fachkräfte	28.-29.09.21	Hanau-Mittelbuchen	Nach dem Zitat von Cicero „Reden lernt man nur durch reden“ könnten die meisten Menschen Experten im Bereich der Kommunikation sein und dennoch erweist sich genau dieser im zwischenmenschlichen Kontakt als großes Übungsfeld. Hürden wie hohe Emotionen, Stagnation und Widerstand begegnen auch Fachkräften und können zu Kommunikationsbarrieren und gefühlt ergebnislosen Treffen führen. Dieses Seminar bietet eine Erweiterung von reden hin zu einer professionellen Kommunikation und Gesprächsführung. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung einer kongruenten Gesprächsführung zur praktischen Anwendung im beruflichen Alltag.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdienst Jugend und Familie, Allgemeiner Sozialdienst, Koordinierungsstellen Netzwerk Frühe Hilfen, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, beratend tätige Führungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	Martina Leppert Danziger Straße 18 35415 Pohlheim martinaleppert@web.de Christian Krieger Alte Rathausstraße 8 63454 Hanau christian_krieger@outlook.de
Embodied Communication – ganzheitliche Kommunikationsstrategien	14.-15.09.21	Hanau-Mittelbuchen	Das Seminar basiert auf dem gleichnamigen Buch von Maja Storch und Wolfgang Tschacher. Diese Kommunikationstheorie entspricht dem Stand der modernen Forschung und ist unmittelbar im Alltag umsetzbar. Hierbei werden mittels einer Affektbilanz die gefühlten positiven und negativen Affekte der Problemlage benannt, welche die körperlich emotionalen Reaktionen miteinschließen. Anschließend wird anhand der Affektbilanz der Lösungsprozess begonnen.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdienst Jugend und Familie, Allgemeiner Sozialdienst, Koordinierungsstellen Netzwerk Frühe Hilfen, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, beratend tätige Führungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen	Martina Leppert Danziger Straße 18 35415 Pohlheim martinaleppert@web.de
Neurobiologische Gesprächsführung: Matching von Gefühlen, Bedürfnissen und Zielorientierung	13.-14.07.21	Hanau-Mittelbuchen	Starke Emotionalität in Gesprächen deutet darauf hin, dass ein Thema zur Sprache gebracht wurde, welches für mindestens einen Gesprächspartner von Bedeutung ist. Im Arbeitskontext treffen Fachkräfte immer wieder auf emotionale Reaktionen, welche sich in facettenreichen Varianten zeigen. Gefühle wie Hilflosigkeit, Ohnmacht, Überforderung, Widerstand und Wut sind starke Antreiber in Gesprächen, welchen es professionell zu begegnen gilt. Das Seminar zielt darauf ab, die emotionale Lage der Betroffenen ernst zu nehmen und gleichzeitig einer zielorientierten Gesprächsführung professionell nachzugehen. Hierbei werden zusätzlich Gesprächsmuster und –fallen aufgedeckt sowie Verantwortlichkeiten für Entscheidungsprozesse beleuchtet.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdienst Jugend und Familie, Allgemeiner Sozialdienst, Koordinierungsstellen Netzwerk Frühe Hilfen, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, beratend tätige Führungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	Martina Leppert Danziger Straße 18 35415 Pohlheim martinaleppert@web.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
Digitale Medien in Familien	30.06.21	Marburg	Die onlinebasierten Lebenswelten junger Menschen sind breit gefächert. Das Seminar wird sich damit auseinandersetzen, wie Kinder und Jugendliche auf ihren individuellen Wegen durch Soziale Medien begleitet und in ihren Lebenswelten wahr- und ernstgenommen werden können, damit sie sich möglichst sicher und konstruktiv im Umgang mit digitalen Medien bewegen.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordinierende, Gesundheitsbereich, beratend tätige Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Konflikte als Chance – konstruktiv bleiben in herausfordernden Situationen	11.-12.10.21	Cölbe	Bei jeder Interaktion unter Menschen können Konflikte auftreten und die daraus entstehende Dynamik kann das Geschehen dominieren. So können verdrängte, nicht bearbeitete und damit latente Konfliktkonstellationen die konkrete Arbeit massiv beeinträchtigen und den eigentlichen Auftrag konterkarieren und erschweren. Der konstruktive und bewusste Umgang mit Konflikten durch pädagogische Fachkräfte ist ein wichtiger Bestandteil professioneller Beziehungsarbeit und damit ein Grundbaustein für gelebten Kinderschutz.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordinierende, Gesundheitsbereich, beratend tätige Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Das Innere Team als Methode zur Vorbereitung schwieriger Gesprächssituationen (Grundlagenseminar)	05.10.21	Cölbe	Die Methode des Inneren Teams betrachtet die verschiedenen Anteile der eigenen Kommunikation, die sich zu einer bestimmten Situation oder einem Thema zu Wort melden. Das Seminar baut auf Ihre bisherigen Erfahrungen hinsichtlich des Umgangs mit ambivalenten Situationen auf, unterstützt Sie bei der Analyse des eigenen inneren Teams und vermittelt Ihnen durch Methoden die „Innere Ratsversammlung“, um die verschiedenen Anteile zu reflektieren und nach außen hin klar, authentisch und situationsgemäß reagieren zu können.	Fachkräfte im Bereich Frühe Hilfen, Fachdienst Jugend und Familie, ASD, Netzwerkkoordinierende, Freie Träger der Jugendhilfe, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, beratend tätige Fachkräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Grundlegende Methodenvermittlung zur Gesprächsführung Gespräche führen will gelernt sein	01.-02.11.21	Frankfurt	Besonders Elterngespräche stellen viele Fachkräfte vor die Herausforderung, ihre Rolle professionell auszufüllen und die Rahmenbedingungen zu gestalten. Ihre Kenntnisse, Orientierungen und Kompetenzen sind demnach entscheidende Faktoren in der Ausgestaltung der Zusammenarbeit. Ein Einüben grundlegender Werkzeuge und die Stärkung der Kompetenzen in der Gesprächsführung sind die Voraussetzungen für ressourcenfördernde Interventionen und Sicherheit bei der Thematisierung kinderschutzrelevanter Inhalte und der Kooperation mit allen Beteiligten im Sinne des Kinderschutzes.	Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe sowie Leitungskräfte aus Kindertagesstätten; weiterhin Fachkräfte, die an einer Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft teilnehmen möchten.	Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-traumakinderschutz.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
<p>Online Moderieren – Basics u. Tools für virtuelle Online Meetings, Workshops u. Netzwerkveranstaltungen</p>	<p>1.Termin: 17.+23.06.21 2.Termin: 27.-28.10.21</p>	<p>ONLINE</p>	<p>Durch die aktuelle Corona-Pandemie ist der Trend zur Digitalisierung rasant beschleunigt worden und stellt pädagogische Fachkräfte vor neue Herausforderungen. Homeoffice, die Schließung von Bildungseinrichtungen und veränderte Arbeitsabläufe lassen neue Notwendigkeiten und Möglichkeiten der virtuellen Zusammenarbeit immer weiter in den Fokus rücken. Um kreativ mit diesen neuen Entwicklungen umzugehen und die Potenziale nutzen zu können, benötigen Fachkräfte neue (digitale) Kompetenzen. Die im Kinderschutz wichtigen und nötigen Netzwerkstrukturen brauchen nun neue digitale Wege der Kollaboration und damit verbunden ein neues Rollenverständnis der initiierten Verantwortlichen. Ein wesentlicher Baustein für das Gelingen einer Online-Moderation ist die eigene Grundhaltung: in dem digitalen Workshop wird besonders Wert auf die Reflexion eben dieser Interventionsebene gelegt.</p>	<p>Fachberater/innen von öffentlichen und freien Trägern in der Jugendhilfe, der Prävention und der Frühen Hilfen sowie an Kinderschutzfachkräften mit Praxiserfahrung und Fachkräfte, die in der Beratung im Kinderschutz tätig sind. Fortgeschrittene Kompetenzen zur professionellen Gesprächsführung sind für die Teilnahme erforderlich.</p>	<p>Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-traumakinderschutz.de</p>
<p>Systematisches Fallverstehen und Schutzplanerstellung in der Gefährdungseinschätzung gem. §8a SGBVIII</p>	<p>29.09.21</p>	<p>ONLINE</p>	<p>Das Seminar vermittelt methodisches Know-how, wie in der Einzelfallberatung durch eine im Kinderschutz insoweit erfahrene Fachkraft der Fokus der Gefährdungseinschätzung konsequent auf Erleben und Verhalten des Kindes gerichtet und gehalten werden kann, um bestehende Gefährdungsrisiken ebenso wie bereits eingetretene oder drohende Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung im konkret beratene Fall zu erkennen. Auf dieser Basis werden Methoden zur Einschätzung der elterlichen Kooperationsbereitschaft und Veränderungsfähigkeit sowie die Erstellung eines individuellen Schutzplanes eingeübt. Das Seminar zielt auf die Erhöhung der Handlungssicherheit von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe sowie zertifizierten Kinderschutzfachkräften.</p>	<p>Pädagogische Fachkräfte aus der Jugendhilfe, Fachberater/innen/Koordinator/innen in den Frühen Hilfen, Leitungskräfte aus Kindertageseinrichtungen und insoweit erfahrene Fachkräfte; weiterhin Fachkräfte, die an einer Weiterbildung zur Kinderschutzfachkraft teilnehmen möchten.</p>	<p>Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-traumakinderschutz.de</p>
<p>Emotionale Überreaktionen: Einsatz des Modus-Modells in Beratungsprozessen</p>	<p>30.09. + 01.10.21</p>	<p>Hanau-Mittelbuchen</p>	<p>Das Modus-Modell versteht das Fühlen und Handeln als Zusammenspiel unterschiedlicher Modi. Wir fühlen, spüren und verhalten uns je nach Situation in unterschiedlicher Art und Weise, sind also für einen bestimmten Zeitraum in einem bestimmten Modus. Neben funktionalen und sinnvollen Modi können wir uns auch in dysfunktionalen und für die Situation unangemessenen Modi befinden. Dies trifft vor allem dann ein, wenn Emotionen besonders stark sind und Menschen diese starken Emotionen nicht ausreichend selbstregulieren können. Das Modus-Modell kann in Beratungsprozessen als hilfreicher roter Faden genutzt werden, um Beratungssuchende in ihrer Gefühlswelt besser verstehen und „abholen“ zu können.</p>	<p>Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdienst Jugend und Familie, Allgemeiner Sozialdienst, Koordinierungsstellen Netzwerk Frühe Hilfen, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, beratend tätige Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.</p>	<p>Christian Krieger Alte Rathausstraße 8 63454 Hanau christian_krieger@outlook.de</p>

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
Resilienz als Resource in Kinder- und Jugendhilfesettings	12.-13.07.21	Cölbe	In Kinder- und Jugendhilfesettings spielt das ressourcenorientierte Arbeiten eine wichtige Rolle für den Kinderschutz. Dabei sollen individuelle und vermeintlich unbewusste und verschüttete Ressourcen, Stärken und Kräfte in den Menschen und ihrer Lebenswelt sichtbar und damit nutzbar gemacht werden. Die Widerstandskraft, also die Fähigkeit, mit Widrigkeiten, Druck und Krisen umzugehen, ohne daran zu zerbrechen, nennt sich „Resilienz“. Die Fachkräfte benötigen selbst Resilienz, um den Ansprüchen ihrer Arbeit gerecht zu werden, und zudem ist Resilienz ein zentrales Lernziel für die Kinder und Jugendlichen.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe u. im Bereich Frühe Hilfen, Fachdienst Jugend und Familie, ASD, Netzwerkkoordinierende, Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Kinder psychisch kranker Eltern schützen und stützen	21.-22.09.21	Mainz und ONLINE – Hybride Veranstaltung	Kinder psychisch kranker Eltern sind als Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe, der (Gemeinde) Psychiatrie wie auch der Frühen Hilfen in den vergangenen Jahren stärker ins Blickfeld gerückt. Sie wachsen insofern in einer besonderen Situation auf, als der psychisch erkrankte Elternteil je nach Art und Verlauf der Erkrankung seinen originären Erziehungsaufgaben nur begrenzt nachkommen kann. Diese Familien benötigen fachliche Unterstützung, um die spezifischen Belastungen (für Kinder und Eltern) bestmöglich bewältigen zu können. Kinder psychisch erkrankter Eltern unterliegen einem erhöhten Risiko, selbst psychisch zu erkranken.	Fachkräfte im Bereich Frühe Hilfen und Kinderschutz sowie aus dem Bereich der Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen, Netzwerkkoordinierende.	ISM Mainz Sarah Schmenger 06131-24041-12 sarah.schmenger@ism-mz.de
Kinder mit Fetaler Alkoholspektrumstörung (FASD) und ihre Familien fachlich begleiten	1.Modul: 01.07.-02.07.21 2. Modul: 09.09.-10.09.21	Cölbe	Unter dem Begriff FASD werden alle Formen von durch mütterlichen Alkoholkonsum während der Schwangerschaft verursachten Schäden zusammengefasst, beispielsweise Behinderungen, Fehlbildungen und extreme Verhaltensauffälligkeiten von Kindern. Dieses Seminar besteht aus einem Grundlagen- und einem Aufbauomodul. Im Grundlagenmodul lernen die TN die Merkmale einer FASD kennen, erhalten Kompetenzen für ihren pädagogischen Alltag und gewinnen Sicherheit im Umgang mit dem geschädigten Kind sowie mit deren Eltern oder Pflegeeltern. Im Aufbauomodul besprechen und analysieren wir von den TN eingebrachte Fälle und diese erweitern dadurch ihr Handlungsrepertoire in Bezug auf den Umgang mit Eltern, Pflegeeltern, Angehörigen oder Lehrkräften.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe u. im Bereich Frühe Hilfen, Fachdienst Jugend und Familie, ASD, Netzwerkkoordinierende, Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Familienberatung, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Tipps und Tricks für Teamsitzungen und Besprechungen in der digitalen Welt	2 Seminare 15.06.21 + 07.09.21	ONLINE	Die Corona Pandemie hat weltweit dazu beigetragen, digitale Formate für Besprechungen, Teamsitzungen, Seminare und Kongresse exponentiell voranzutreiben. Auch im sozialen Arbeitskontext finden Teamsitzungen sowie Besprechungen mit Personen aus verschiedenen Einrichtungen vermehrt über digitale Portale statt. Die Handhabung dieser Techniken sowie die persönliche	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachdienst Jugend und Familie, Allgemeiner Sozialdienst, Koordinierungsstellen Netzwerk Frühe Hilfen, Gesundheitsbereich, Fachkräfte aus Beratungsstellen für Erziehung und Fami-	Martina Leppert Danziger Straße 18 35415 Pohlheim martinaleppert@web.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
			<p>Gesprächsführung mussten zumeist von der überwiegenden Mehrheit selbstständig erlernt an das Medium angepasst werden. Neben aller Kreativität und Engagement diesen Prozess zu meistern, entsteht in einigen Teams und in diversen Besprechungssettings das Gefühl, dass auf dem digitalen Weg „etwas verloren“ geht.</p> <p>In dem Seminar erhalten die TN erprobte Tipps und Tricks wie die Stimmung, Atmosphäre und die inhaltliche Arbeit bei digitalen Teamsitzungen sowie Besprechungen mit unterschiedlichen Gruppierungen gezielt verbessert werden können.</p>	<p>lienberatung, beratend tätige Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Fachberatungen.</p>	
Umgang mit Traumaerfahrungen bei Kindern und Jugendlichen	ab Juni 2021 – 2x zwei Tage	Inhouse – Corona-bedingt auch im Online-Format	<p>Nicht selten sind Mädchen und Jungen, die (teil)stationär außerhalb ihre Familie betreut werden, Opfer von Gewalt geworden. Bei den betreuenden pädagogischen Fachkräften wird immer wieder deutlich, dass die pädagogische Arbeit mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen besondere Fachkenntnisse und Methoden erfordert.</p>	<p>Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus dem ambulanten und stationären Bereich. Die Fortbildungstage werden als Inhouse-Schulung durchgeführt.</p>	<p>Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de</p>
Trauma und Bindung im Kontext Kinderschutz	28.06.21	ONLINE	<p>Unverarbeitete Traumata im Familiensystem wirken sich kindeswohlgefährdend auf zwei Ebenen aus: Kinder, die durch Misshandlung und Vernachlässigung traumatisiert wurden, leiden unter vielfältigen Traumafolgen, die ihre psychosoziale Entwicklung negativ beeinflussen. Da die Täterinnen und Täter gleichzeitig die wichtigsten Bezugspersonen sind, wird auch das Bindungsverhalten der betroffenen Mädchen und Jungen beeinträchtigt. Durch elterliche Misshandlung traumatisierte Kinder haben unter diesen Umständen kaum die Chance, das Erlebte zu verarbeiten. Die Fachkräfte laufen oft Gefahr, sich zu verstricken und sind dem Berufsrisiko Sekundäre Traumatisierung ausgesetzt. In dem Seminar bekommen die Teilnehmenden die Gelegenheit, Hinweise auf Kindeswohlgefährdung aufgrund von Bindungstraumata erkennen zu lernen und hilfreiche Möglichkeiten für die Einschätzung der Kindeswohlgefährdung anhand von Beispielen aus ihrer Praxis zu erproben. Anregungen zur Selbstfürsorge der Fachkräfte runden das Seminar ab.</p>	<p>Teams in der ambulanten und stationären Kinder- und Jugendhilfe sowie Teams in Frühen Hilfen.</p>	<p>Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-trauma-kinderschutz.de</p>
Traumatisierte Eltern in der pädagogischen Arbeit	ab Juni 2021 – 3 Veranstaltungen	Inhouse als Präsenzveranstaltung – Corona-bedingt aber	<p>Manchmal liegt die Ursache auffälligen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen in einer eigenen Traumatisierung ihrer Eltern oder eines Elternteils. Kinder übernehmen dabei beispielsweise Vermeidungsverhalten oder Ängste ihrer Eltern. Die Fortbildung soll neben der Vermittlung von Grundlagen zum Thema Trauma die transgenerationale Weitergabe von Traumafolgen in den Blick</p>	<p>Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus dem ambulanten und stationären Bereich. Die Fortbildungstage werden als Inhouse-Schulung durchgeführt.</p>	<p>Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de</p>

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
		auch im Online-Format	nehmen und Handlungsoptionen in der Zusammenarbeit mit betroffenen Familien eröffnen.		
Neu im Job - und jetzt gleich so ein Fall	ab Juni 2021 – 1 Veranstaltung	Gießen, Corona-bedingt auch im Online-Format	Die praktische Umsetzung des Kinderschutzes in Einrichtungen der Jugendhilfe fordert Fachkräfte immer heraus, und insbesondere diejenigen, die als Berufsanfänger*innen in einem Team starten. Wenn es dann um Aussagen von Kindern oder Jugendlichen geht, die Schutz vor (sexualisierter) Gewalt benötigten, kommen zu den alltäglichen Anforderungen weitere Fragen hinzu: Was mache ich zuerst? Wie passt das Vorgehen zu dem, was in der Ausbildung vermittelt wurde? Was traue ich mir schon zu? Was trauen mir die neuen Kolleg*innen zu? Wer unterstützt mich? Was tue ich, wenn meine Leitung die Situation ganz anders einschätzt als ich? Das Seminar vermittelt Grundlagen im Kinderschutz, verdeutlicht Entscheidungshilfen für die ersten Umsetzungsschritte, unterscheidet zwischen Schutzmaßnahmen und Unterstützungsangeboten, und klärt die Verantwortlichkeiten im Kinderschutz.	Pädagogische Mitarbeiter*innen aus ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe.	Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de
Schwierige Gespräche mit Eltern bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	ab Juni 2021 – 1 Veranstaltung	Gießen, Corona-bedingt auch im Online-Format	Eltern sind in der Gefährdungseinschätzung und auch zur Abwendung einer Kindeswohlgefährdung einzubeziehen. Diese Grundlage ist im § 8a SGB VIII verankert. Gleichzeitig sind Eltern oder Elternteile aber auch die Personen, von denen häufig die Gefährdung aktiv oder billigend ausgeht, so dass in den Gesprächen mit Eltern neben einer Anerkennung der Gefährdung (Problemakzeptanz) und einer gemeinsamen Sichtweise auf das Problem (Problemkongruenz) eine Bereitschaft zur Veränderung erst erarbeitet werden muss. Eine wertschätzende Haltung den Eltern gegenüber ist hier die Voraussetzung, damit diese Hilfen annehmen können, um in Zukunft ihr Kind nicht mehr zu gefährden. Besonders schwierig ist dabei, klar und konfrontativ zu sein, und trotzdem durch einen wertschätzenden Umgang mit den Eltern einen Zugang zu einer Hilfe zu ermöglichen bzw. zumindest nicht zu verhindern. Und selbst wenn sich die Eltern mitwirkungsbereit zeigen und Hilfen annehmen, sollte ein fairer Umgang mit ihnen beinhalten, sie dennoch über die Konsequenzen einer möglichen Verweigerung in der Zukunft zu informieren. Anhand von Fallbeispielen werden verschiedene Vorgehensweisen vorgestellt und diskutiert	Pädagogische Mitarbeiter*innen aus ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe.	Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
Emotionale Vernachlässigung	21.-22.10.21	Hanau Klein- Auheim	Emotionale Vernachlässigung birgt besonders schwerwiegende Risiken für den Entwicklungsverlauf von Säuglingen und Kleinkindern. Deswegen ist es wichtig, diese frühzeitig zu erkennen und zu intervenieren. Gleichzeitig wirken Einzelsituationen in der Begleitung der Familien oft harmlos und frühe kindliche Hinweise auf emotionale Vernachlässigung sind meist sehr subtil.	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Frühen Hilfen, des Kinderschutzes, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen, Mitarbeiter/innen, die an der Weiterentwicklung von Netzwerken im Bereich der Frühen Hilfen oder des Kinderschutzes zuständig sind.	CONNECT Heike Brose 06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de
Bindungstheorie und Interaktionsqualität im Bereich der frühkindlichen Entwicklung	22.-23.09.21	Cölbe	Angeregt durch die Erkenntnisse der neueren Hirnforschung steht die Interaktionsqualität der pädagogischen Fachkräfte zu den Kindern und Jugendlichen im Fokus dieses Seminars. Kinder werden als kompetente, aktive Lerner gesehen, die vor allem auf soziale Strukturen und Beziehungen angewiesen sind. Die Gestaltung und Unterstützung von Beziehungen und Bindungsangeboten werden zur zentralen Bildungsaufgabe. Dieses Seminar behandelt neben dem Basiswissen über Entwicklungspsychologie und Bindungstheorie vor allem die Interaktionsqualität zu den Kindern und Jugendlichen sowie die Beziehungsgestaltung im Übergangsprozess von der familiären Betreuung in die Kindertagesbetreuung.	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordinierende, Gesundheitsbereich, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de
Entwicklungseinschätzung und individuelle Förderung - Entwicklungsdiagnostik in der frühen Kindheit	19.-20.07.21	Hanau Klein- Auheim	In der Kinder- und Jugendhilfe stehen wir oft vor komplexen und großen Herausforderungen. Zusätzlich zu der schwierigen Lebensgeschichte können Entwicklungsbesonderheiten auftreten, die einen verständnisvollen, einfühlsamen und geschulten Umgang erfordern. Diagnosen aus den verschiedensten Bereichen wie funktionale Störungen, frühe Schädigungen, genetische Ursachen, Geburtskomplikationen umfassen ein sehr breites Spektrum. Wenn erschwerend Bindungsstörungen, Trennungserfahrungen und traumatische Ereignisse hinzukommen, entstehen häufig herausfordernde soziale Verhaltensweisen. Hier ist ein besonders individuell passender unterstützender Umgang gefordert.	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Mitarbeiter/innen im Bereich der Frühen Hilfen und/oder des Kinderschutzes.	CONNECT Heike Brose 06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de
Nähe und Distanz als Qualitätswerkzeug in der Kinder- und Jugendhilfe	25.-26.05.21	Marburg	Die Frage nach einem austarierten Verhältnis von Nähe und Distanz ist eine besondere und stetige Herausforderung in stationären Wohnsettings der Kinder- und Jugendhilfe. Unterschiedliche Beziehungsmuster, Betreuungsschlüssel, eigene biografische Aspekte sowie die Vorgeschichte der Kinder und Jugendlichen – all das und noch einiges mehr macht eine innere Haltung unabdingbar, mit der das Gleichgewicht immer wieder aufs Neue hergestellt werden kann. In diesem zweitägigen Seminar befassen sich die TN	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordinierende, Gesundheitsbereich, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
			daher mit Fragen der biografischen Selbstreflexion, Ressourcenorientierung, Teamentwicklung und Professionalität.		
Kinder psychisch erkrankter Eltern	20.05.21	ONLINE	Psychisch erkrankte Eltern und ihre Kinder befinden sich in einer besonderen Lebenssituation mit komplexen Bewältigungsanforderungen. Die Kinder stehen aufgrund psychosozialer und erblicher Belastung unter einem erhöhten Risiko, selbst psychische Erkrankungen zu entwickeln. In diesem Seminar wird Wissen über psychiatrische Krankheitsbilder vermittelt und über die Auswirkung der speziellen Psychodynamik auf die Eltern-Kind-Interaktion, die Bindung und die emotionale Situation der Babys, Kinder und Jugendlichen. Es werden Ergebnisse aus der Risiko-, Vulnerabilitäts- und Resilienzforschung dargestellt. Konkrete Unterstützungsangebote mit dem Schwerpunkt auf systemische und bindungsunterstützende Interventionen werden vorgestellt und diskutiert.	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Mitarbeiter/innen im Bereich der Frühen Hilfen und/oder des Kinderschutzes.	CONNECT Heike Brose 06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de
Medizinisches Expertenwissen für den wirksamen Kinderschutz- Fachwissen erwerben und vermitteln	13. 07.21 1. Termin 28.10.21 2. Termin ONLINE	ONLINE	Die Kooperation mit dem Forensischen Konsil Gießen ermöglicht einen breit aufgestellten Diskurs von Medizin, Geburtshilfe, Frühe Hilfen und psychosozialen und methodischen Kompetenzen für den präventiven Kinderschutz. Fachkräfte in diesem sensiblen Arbeitsfeld benötigen medizinische Kenntnisse, psychosoziale Kompetenzen und zeitgemäßes methodisches Handwerkszeug, um (junge) (werdende) Eltern zu erreichen. Fachkräfte im präventiven Kinderschutz sind Mentor/innen für die Eltern. Sie können Aufklären und Wissen vermitteln über die fatalen Auswirkungen vom Schütteln von Neugeborenen und Säuglingen, und aufklären über die fatalen Folgen von Alkohol in der Schwangerschaft.	Fachkräfte mit dem Kinderschutzauftrag nach §8a SGBVIII der Kinder- und Jugendhilfe und nach §4 KKG in den Frühen Hilfen, Hebammen, Familienhebammen, FGKiKP's, Kinderschutzfachkräfte, Netzwerkkoordinierende	Kompetenzzentrum Traumapädagogik Petra Hofmann 06659-9879505 willkommen@kompetenz-trauma-kinderschutz.de
Recht auf Geschlecht!? – Geschlechtersensible Erziehung in der Kinder- und Jugendhilfe	15.-16.11.21	Cöbe	Es gehört zu den Grundrechten der Menschen, sich frei entfalten und leben zu können. Dazu zählen auch die „Geschlechteridentität“ und sexuelle Orientierung. Die binäre Einteilung von Mann auf der einen Seite und Frau auf der anderen wird zunehmend problematisiert. Mittlerweile ist die Vorstellung von Geschlechtervielfalt auch im Recht angekommen; hier geht es vor allem auch um die Anerkennung und den Schutz von Geschlechtervielfalt. In dem Seminar werden diese Aspekte besprochen und reflektiert. Es soll deutlich werden, dass die Frage nach der Geschlechtlichkeit eine wichtige Rolle im Kinder- und Jugendschutz einnimmt, dabei spielen auch die eigenen Überzeugungen und Selbstverständlichkeiten	Fachkräfte freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte im Bereich der Frühen Hilfen, ASD, Netzwerkkoordinierende, Gesundheitsbereich, Fachberatungen.	GISA Marburg Julia Diehl-Wadewitz 06421-9484222 j.wadewitz@gisa-marburg.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
			des Fachpersonals eine Rolle. Im Seminar werden konkrete Handlungsoptionen und Maßnahmen besprochen und erarbeitet, um die selbstbestimmte Entfaltung der eigenen Identität der Kinder und Jugendlichen auch im geschlechtlichen Sinne bestmöglich zu fördern.		
Die Umsetzung des Schutzauftrags in suchtbelasteten Familien	14.-15.09.21	Mainz und ONLINE Hybride Veranstaltung	Kinder aus suchtbelasteten Familien sind eine Risikogruppe hinsichtlich eigener zukünftiger psychischer Erkrankungen bzw. einer Suchterkrankung. Insofern ist es eine zentrale Aufgabe von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe, ein besonderes Augenmerk auf deren Entwicklung zu richten, sie und ihre Familien zu begleiten und zu unterstützen. Die Suchterkrankung eines Elternteils bzw. beider Elternteile kann zu Entwicklungshemmungen und Schädigungen der Kinder auf unterschiedlichen Ebenen führen. Es ist die Aufgabe von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe eine Gefährdungseinschätzung vorzunehmen und Maßnahmen zur Abwendung einer evtl. Gefährdung der Kinder einzuleiten.	Fachkräfte im Kinderschutz wie in den Frühen Hilfen, die in unterschiedlichen Diensten in Hessen tätig sind (ASD, Beratungsstellen, Erziehungsberatung, Frühe Hilfen, u.v.m.).	ISM Mainz Sarah Schmenger 06131-24041-12 sarah.schmenger@ism-mz.de
Stärkenorientierte Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen	07.-08.07.21	Hanau Klein-Auheim	Die Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen ist eines der fundamentalen Bausteine in der Pädagogik. Bei der Förderung ist der Blick auf die Stärken sehr wichtig. Dies steigert die Bewusstmachung des Selbstwerts und ermöglicht eine Strategieentwicklung zum Ausgleich vermeintlicher Schwächen.	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten, Mitarbeiter/innen im Bereich der Frühen Hilfen.	CONNECT Heike Brose 06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de
Fachliche Stellungnahmen im Kinderschutz	02.-03.09.21	Mainz und ONLINE – Hybride Veranstaltung	Aufgabe des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) ist es, immer dann, wenn Familien nicht an der Gefährdungseinschätzung mitwirken bzw. wenn Familien solche Hilfen ablehnen, die zur Abwendung der aus fachlicher Perspektive wahrgenommenen Gefährdung notwendig sind, das Familiengericht anzurufen. Jugendamt und Familiengericht bilden eine Verantwortungsgemeinschaft zur Gewährleistung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen. Zugleich verfügen Fachkräfte bei freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe durch ihre dichte Zusammenarbeit mit den Eltern, Kindern und Jugendlichen über wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der Beschreibung und Bewertung einer Gefährdungssituation, auf die die ASD-Fachkräfte wiederum im Rahmen ihrer eigenen Gefährdungseinschätzung zurückgreifen sollten.	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe im ASD oder bei freien Trägern.	ISM Mainz Sarah Schmenger 06131-24041-12 sarah.schmenger@ism-mz.de

B Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt

Prävention und Intervention bei	ab Mai 2021 durchgeführt wer-	Hessenweit in Präsenz	1. Stärkung institutioneller Strukturen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt 2.Körper, Kuscheln, Doktorspiele – zum Umgang mit kindli-	Leitungs- und Fachkräfte aus stationären und teilstationären Einrichtungen der	pro familia Landesverband Nora Eisenbarth
---------------------------------	-------------------------------	-----------------------	--	--	--

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
sexualisierter Gewalt	den sollen 24 eintägige + 11 zweitägige Fortbildungen und 6 Nachgespräche	oder Online	cher Sexualität in der Einrichtung 3. Jugendsexualität – ein heißes Eisen? 4. Sexualität und geistige Behinderung 5. Angebot für Jugendwohngruppen mit unbegleiteten minderjährigen Ausländer/innen 6. Sexuelle Grenzverletzungen unter Kindern 7. Sexualität und Schwer-/Mehrfachbehinderung 8. Unterstützung bei der Entwicklung einer Konzeption zum Umgang mit dem Thema Sexualität.	Kinder- sowie Behindertenhilfe (Kinderheime und Jugendwohngruppen).	069/447062 Nora.Eisenbarth@profamilia.de
Traumapädagogik: Umgang mit durch sexuelle Gewalt traumatisierten Kindern u. Jugendlichen im pädagogischen Alltag	07.-08.10.21 30.9.+1.10.21 10.-11.11.21 20.-21.09.21 16.9.+23.9.21	Frankfurt Wiesbaden Limburg Marburg Rodenbach	Die Fortbildung führt in die Grundlagen der Psychotraumatologie ein, erläutert die Wirkweisen eines Traumas auf die (hirnorganische) Entwicklung und zeigt die vielfältigen Bewältigungsstrategien nach traumatischen Erlebnissen. Eine besondere Herausforderung im Alltag ergibt sich für die Fachkräfte in einer haltgebenden Beziehung, den Umgang mit destruktiven Verhaltensweisen und der Gestaltung eines stabilen Lebensalltags. Ebenso wichtig ist das an Ressourcen orientierte Arbeiten. Letztlich muss auch auf Selbstfürsorge geachtet werden, um trauma-pädagogisch wirken zu können. Neben theoretischem Input wird die Fortbildung durch praktische Beispiele und Beiträge aus dem Kreis der Teilnehmenden ergänzt.	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Grundlagenwissen, Prävention und Intervention bei sexueller Gewalt gegen Mädchen und Jungen	03.+06.09.21 09.-10.09.21 07.-08.10.21 04.-05.11.21 12.-13.07.21	Bad Nauheim Darmstadt Bad Wildungen Frankfurt Kassel	Umfangreiches Grundlagenwissen zum Thema sexuelle Gewalt in der Kindheit ist im Tätigkeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe unverzichtbar. Viele Kinder und Jugendliche kommen mit diesen (traumatischen) Erfahrungen in die Jugendhilfe und zeigen häufig unterschiedliche Symptomatiken wie z.B. Schlafstörungen, aggressives Verhalten, Flashbacks oder eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS).	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Prävention der sekundären Traumatisierung, Selbstfürsorge und Stressabbau für pädagogische Fachkräfte	02.12.21 28.10.21 18.11.21	Limburg Bad Nauheim Rodenbach	Es werden Grundlagen der Selbstfürsorge erarbeitet, die es ermöglichen, den Arbeitsalltag so zu gestalten, dass vorhandene Kraftreserven erhalten bleiben und zusätzlich neue Energien getankt werden können. Dabei wechseln sich theoretische Inputs mit Entspannungsübungen und Selbsterfahrungseinheiten ab. Die erlernten Techniken zur Selbstfürsorge und psychische Stabilisierung eignen sich auch zur Vermittlung an die traumatisierten Kinder und Jugendliche.	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Sexuelle Übergriffe	03.-04.11.21	Marburg	Unter Jugendlichen lassen sich, auch durch das breite Angebot	Fachkräfte hessischer stationärer und	Wildwasser Wiesbaden

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
durch Kinder und Jugendliche	16.-17.09.21 08.-09.07.21	Kassel Darmstadt	Sozialer Medien, vielfältige Formen möglicher sexueller Grenzverletzungen und Übergriffe beobachten. Neben gezielt ausgeübten sexuellen Übergriffen können auch sexuelle Grenzverletzungen durch ein Fehlverhalten aufgrund sexueller Neugier, Unwissenheit oder Unsicherheit bei den Jugendlichen vorliegen. Innerhalb dieser zweitägigen Fortbildung werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Thematik sexueller Übergriffe unter Kindern und Jugendlichen vertraut gemacht. Neben der Wahrnehmung und Einschätzung von sexuellen Übergriffen soll es auch um einen pädagogisch-fachlichen Umgang in Institutionen gehen.	teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien	27.-28.10.21 22.9.+29.9.21 02.-03.09.21	Kassel Wiesbaden Marburg	Fachkräfte der stationären und teilstationären Jugendhilfe sollen kompetente und informierte Ansprechpartner/innen sein, um Mädchen und Jungen in der digitalen Welt zu begleiten, Medienkompetenz zu fördern und sie vor Gefahren und Risiken im Netz zu schützen. Die zweitägige Fortbildung hat zum Ziel, Basiswissen zum Thema sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien zu vermitteln, praxisnah Präventions- sowie Interventionsmöglichkeiten aufzuzeigen, auszuprobieren und einen Raum für kollegialen Austausch zur Verfügung zu stellen.	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Sexuelle Gewalt und Migration/ Flucht – ein spezifisches Angebot für die pädagogische Arbeit mit unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten	28.10.+ 04.11.21	Rodenbach	Fachkräfte von stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die mit jugendlichen Geflüchteten arbeiten, stehen vor besonderen Herausforderungen. Sie brauchen Kenntnisse zur psychosexuellen Entwicklung von Jugendlichen, genauso zu Auswirkungen von sexuellen, psychischen und/oder physischen Gewalterfahrungen. Ebenso zu traumatisierenden Ereignissen, vor, während und nach der Flucht, die Folgeerscheinungen bei den Jugendlichen auslösen können. Menschen reagieren mit vielfältigen Bewältigungsstrategien auf traumatische Erlebnisse. Jugendliche Geflüchtete brauchen Erwachsene, die die Symptomatik und zudem die damit verbundene Wirkung auf die Gruppendynamik verstehen, um sensibel und einfühlsam mit ihnen umgehen zu können.	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de
Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen	23.-24.09.21 15.-16.09.21	Darmstadt Limburg	Menschen mit Beeinträchtigungen unterliegen einem zwei- bis dreimal höheren Risiko, Opfer sexualisierter Gewalt zu werden, nicht nur im familiären Umfeld, sondern auch in Schulen, Werkstätten, Wohneinrichtungen oder dem öffentlichen Raum. In den meisten Fällen werden sexualisierte Übergriffe an Mädchen und Jungen mit Beeinträchtigungen gar nicht erst von Angehörigen oder Fach-	Fachkräfte hessischer stationärer und teilstationärer Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.	Wildwasser Wiesbaden Frau Engel Fax: 0611/846340 www.wildwasser-wiesbaden.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
			kräften erkannt. Das liegt auch daran, dass (sexualisierte) Grenzverletzungen im Alltag dieser Menschen leider nichts Ungewöhnliches sind. Betroffene Mädchen und Jungen erfahren deshalb keine zeitnahe Unterstützung und betrachten (sexualisierte) Übergriffe oftmals als „normal“. Für psychosoziale Fachkräfte ist daher ein umfangreiches Wissen zum Thema sexualisierte Gewalt notwendig und ein grenzachtender Umgang innerhalb der Einrichtung unabdingbar.		
Sexuelle Übergriffigkeit unter Kindern – Einschätzen und Handlungsmöglichkeiten entwickeln	Ab Juni 2021 – offen ausgeschrieben 2-tägig	Gießen oder Corona-bedingt auch online	In Institutionen kommen immer wieder Fälle vor, in denen betreute Kinder gegen schwächere Kinder sexuelle Übergriffe begehen. Um angemessenen Schutz herzustellen und die weiteren Handlungsschritte zu planen, sind zahlreiche Fragen zu klären: Ist das gezeigte Verhalten noch ein normaler Umgang? Wie kann das übergriffige Kind wirksam begrenzt werden, welche Grenzen sind angemessen? Wie wird das übergriffige Kind angesprochen, wie das Opferkind? Wie sieht die weitere Betreuung aus? Was brauchen die Eltern des betroffenen Kindes und des übergriffigen Kindes als Sicherheit und als Unterstützung? Das zweitägige Seminar dient dem sicheren Umgang mit solchen Situationen ohne Bagatellisierung einerseits und Dramatisierung andererseits. Am ersten Tag steht die Erarbeitung von Grundlagen im Umgang mit sexueller Übergriffigkeit durch Kinder im Mittelpunkt. Am zweiten Tag geht es im Schwerpunkt um die Erarbeitung und Umsetzung von Schutzplänen im Zusammenwirken mit den Kindern selbst und deren Eltern.	Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen der Jugendhilfe.	Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de
Entwicklung von Schutzkonzepten in Institutionen für Leitungs- und Fachkräfte aus teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- sowie Behindertenhilfe	Ab Juni 2021 – 4 x eintägig Inhouse – als Präsenzveranstaltung geplant – aber Corona-bedingt auch im Online-Format	hessenweit	Hierbei handelt es sich um Inhouse-Veranstaltungen. Die Einrichtungen können eine Basisqualifizierung und/oder Spezialisierungsmodule buchen. Für die Spezialisierung stehen die Module „Interventionsplanung“, „Sexualpädagogisches Konzept“, „Beschwerdeverfahren“, „Verhaltenskodex/Fehlmanagement“, und „Partizipation der betreuten Kinder und Jugendlichen“ zur Auswahl. Jede Einrichtung, die eine Basisqualifizierung wählt, erhält eine Leitungsschulung.	Leitungs- und Fachkräfte aus teilstationären und stationären Einrichtungen der Kinder- sowie Behindertenhilfe.	Wildwasser Gießen Jutta Globisch-Hoyer 0641-76545 info@wildwasser-giessen.de
C Beteiligung von Kindern und Jugendlichen					
Beschwerdemanagement für Kinder	30.09.21	Hanau Klein-	In allen pädagogischen Einrichtungen ist eine nach § 45 SGB VIII „vorgeschriebene Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendli-	Soziale Fachkräfte der Jugendhilfe, des Jugendamtes, der Frühen Hilfen, des	CONNECT Heike Brose

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
der und Jugendliche in Kita und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe		Auheim	chen durch geeignete Verfahren der Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten zu gewährleisten. Beschwerden professionell entgegenzunehmen, angemessen zu bearbeiten und entsprechende Änderungen zu initiieren und zuzulassen ist eine große Herausforderung für alle Einrichtungen; sind sie doch immer der Kritik an den bestehenden Strukturen, der erwachsenen Begleitung oder der IST-Situation des Kindes und der Jugendlichen unterworfen.	Kinderschutzes, Leitungskräfte aus Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen, Mitarbeiter/innen von Mutter-Kind-Einrichtungen.	06181-2706-6612 h.brose@ask-hessen.de
Partizipative Umsetzung von Schutzkonzepten in der Erziehungshilfe – Kinder und Jugendliche vor Grenzüberschreitungen und Gewalt schützen	16.09.21 1 Seminar 30.09.21 1 Seminar	Treysa Wiesbaden	Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sind in der UN-Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen festgeschrieben. Auf Ebene der Einrichtungen in der Erziehungshilfe wurden in vielen Fällen bereits Präventions- und Schutzkonzepte konzipiert und implementiert. Seltener jedoch sind einrichtungsinterne kontinuierliche Überprüfungsroutinen installiert oder Ideen zur Überprüfung der Wirksamkeit vorhanden, um sicherzustellen, dass der Schutz von Kinderu und Jugendlichen gelebte Alltagspraxis ist. Hier setzt das Fortbildungsangebot an: Es werden Formen von „alltagstauglicher“ Auswertung sowie handhabbare Weiterentwicklungen der Konzepte vorgestellt. Für die betreuten jungen Menschen und ihre Entwicklung ebenso wie für die Einrichtung liegt hierin eine bedeutsame Chance, da anhand von fachlich reflektierten Strukturen und Verfahren der wirksame Schutz von jungen Menschen an ihren Lebensorten erreicht wird.	Pädagogische Fachkräfte sowie Leitungskräfte aus der Erziehungshilfe entsprechender inhaltlicher Ausrichtung.	Dayana Fritz Erlespfad 17 65510 Idstein info@denkraum-online.de
D Kinder- und Jugendhilfe					
Kommunale Landestagung Außer-schulische Jugendbildung 2021 Veranstalter: Hessischer Städtetag	Herbst 2021	noch offen	Die Veranstaltung richtet sich an die Mitglieder des Arbeitskreises „Jugendarbeit, Jugendbildung, Jugendschutz und Jugendsozialarbeit“ im Hessischen Städtetag und Hessischen Landkreistag und deren Vertretungen sowie kommunale-hauptamtliche Mitarbeiter Ziel der Veranstaltung ist es, einen Input zu geben und über Vortrag und Diskussion Reflexionsanlässe zu aktuellen fachwissenschaftlichen Diskursen, in denen zentrale gesellschaftliche Entwicklungen mit Fragestellungen/ Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe verzahnt werden, zu ermöglichen. Gleichzeitig richtet sie sich an Fachkräfte aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern der Kinder und Jugendhilfe, um sie in einen Handlungsfeld übergreifenden Diskurs einzubeziehen. Die Veranstaltung soll so zur Qualitätssicherung beitragen.	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der kommunalen Kinder- und Jugendarbeit.	Michael Hofmeister 0611/170222 hofmeister@hess-staedtetag.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
Pfadfinderisch-jugendbewegte Verbandsarbeit unter Pandemie-Einschränkungen Veranstalter: Jugend Bildungsstätte Ludwigstein	3.-6. März 2021	online	Die Teilnehmenden lernen in jedem der vier Module eine spezielle Form virtueller Verbandsarbeit kennen, probieren sie exemplarisch aus und tauschen sich unter Einbringung eigener Impulse dazu aus. Parallel werden Informationen zu den technischen, rechtlichen und altersgruppenspezifischen Rahmenbedingungen vermittelt. Nach Abschluss der Fortbildung verfügen die Fachkräfte der Jugendverbands- und Jugendbildungsarbeit sowie die ehrenamtlichen Jugendleiter/innen über vier konkrete Arbeitsformen, mit denen sie die pfadfinderisch-jugendbewegte Gruppen- und Verbandsarbeit online gestalten können.	Fachkräfte der Jugendverbands- u. Jugendbildungsarbeit aus pfadfinderisch-jugendbewegten Gruppen und Verbänden Sowie ehrenamtliche Jugendleiter/innen aus pfadfinderisch-jugendbewegten Gruppen und Verbänden.	Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein Stephan Sommerfeld 05542/501731 jubi@burgludwigstein.de
Methoden und Perspektiven außerschulischer Online-Bildung Veranstalter: Jugend Bildungsstätte Ludwigstein	4.5., 6.5.11.5. und 13.5.2021	online	Die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer online-Bildungsveranstaltung werden die TN der Fortbildung anwendbar erlernen und ausprobieren. Ähnlich wie in der klassischen Bildungsarbeit werden sich auf Dauer vorwiegend Arrangements und Angebote durchsetzen, die so originell, TN-bezogen und themenfokussiert wie möglich sind. Deshalb gibt der vierteilige, praxisorientierte Online-Kurs nicht nur einen Überblick über technische und rechtliche Rahmenbedingungen, verschiedene Veranstaltungsformate sowie Software und Tools, die begleitend zur Online-Konferenzlösung eingebunden werden können. Er stellt darüber hinaus auch die Frage in den Mittelpunkt, wie Online-Bildungsarbeit kreativ, abwechslungsreich, spielerisch, aktivierend und interaktiv gestaltet werden kann, ohne nur auf Diskussion und Vortragsanteile bauen zu müssen.	Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit sowie Fachkräfte der Jugendbildungsarbeit.	Jugendbildungsstätte Burg Ludwigstein Stephan Sommerfeld 05542/501731 jubi@burgludwigstein.de
Jugend Medien XXX Veranstalter: Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V.	Januar – Dezember 2021	online	Geplant sind 12 Online-Fortbildungen, monatlich von Januar bis Dezember 2021. Das Format, das jeweils 90 Minuten dauert, soll JUGEND MEDIEN XXX heißen, wobei XXX jeweils für ein relevantes Thema in der Jugendarbeit steht. Die Veranstaltungen sollen digital und analog mit Flyern beworben werden. Die Online-Fortbildungen werden von 2 Medienpädagog/innen durchgeführt. Zudem sollen auch Expert/innen zu Wort kommen.	Fachkräfte aus der hessischen Jugendarbeit.	Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. Peter Holnick 06151/3605687 muk@muk-hessen.de
Fachkongress zu	September 2021	Frankfurt	Fachlicher Austausch zwischen den Fachkräften, Haupt- und	Fachkräfte, Haupt- und Ehrenamtliche	Hessischer Jugendring

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt 📞 und E-Mail
<p>„Vielfalt und Qualität der Jugendbeteiligung in Hessen“ 2021</p> <p>Veranstalter: Hessischer Jugendring</p>			<p>Ehrenamtlichen verschiedener Strukturen und Formate der Jugendbeteiligung, Vermittlung neuer Kompetenzen und Informationen zur erfolgreichen Jugendbeteiligung – bezogen auf die einzelnen Formate (wie z.B. Jugendparlamente, Jugendbeiräte, Jugendringe, offene Jugendarbeit, Schüler/innen-Vertretungen), Vermittlung innovativer Ansätze zur Bildung von kommunalen und landesweiten Netzwerken der Jugendbeteiligung.</p>	<p>aus verbandlicher und offener Jugendarbeit, Schüler/innen-Vertretungen, Beteiligungsprojekten, Jugendparlamenten, Jugendforen und Jugendbeiräten in Hessen.</p>	<p>Klaus Bechthold 0611/990 83-20 bechthold@hessischer-jugendring.de</p>
<p>Aktuelles aus der Internationalen Jugendarbeit Fachtag des Trägernetzwerks „Hessen total international“</p> <p>Veranstalter: Hessischer Jugendring</p>	<p>September oder Oktober 2021</p>		<p>Der Fachtag „Aktuelles aus der Internationalen Jugendarbeit“ thematisiert Rolle und Bedeutung sowie Konzepte und Methodik internationaler Jugendarbeit in Europa vor dem Hintergrund aktueller politischer Krisen. In verschiedenen Workshopeinheiten und Themenforen werden dabei innovative Handlungskonzepte, die im Bereich der internationalen Jugendarbeit erprobt sind, intensiver vorgestellt. Qualifikation und Vernetzung von Fachkräften, Aufgreifen aktueller Themen und Diskurse im Bereich der Internationalen Jugendarbeit.</p>	<p>Interessierte soziale Fachkräfte.</p>	<p>Hessischer Jugendring Klaus Bechthold 0611/990 83-20 bechthold@hessischer-jugendring.de</p>
<p>Onlineseminar für Medienpädagogik</p> <p>Veranstalter: Institut für Medienpädagogik und Kommunikation (MuK) Hessen e.V.</p>	<p>28.01.21 02.02.21</p>	<p>online</p>	<p>Zwei Online-Seminare für zwei Tage à 3 Stunden zu dem Thema „Medienpädagogik für Mitarbeitende in der ambulanten Jugendstraffälligenhilfe“. Das Ziel ist die praktische Handlungserweiterung für den Umgang mit Videokonferenzen und Online-Kommunikation für die sozialen Fachkräfte in Hessen, die im Bereich der ambulanten Jugendstraffälligenhilfe tätig sind.</p>	<p>Soziale Fachkräfte in Hessen, die im Bereich der ambulanten Jugendstraffälligenhilfe tätig sind.</p>	<p>Institut für Medienpädagogik und Kommunikation Hessen e.V. Peter Holnick 06151/3605687 muk@muk-hessen.de</p>
<p>18. Hessisches Jugendschutzmeeting</p> <p>Veranstalter: HMSI, Stadt Frankfurt, Netzwerk gegen Gewalt, Jugendkoordination Polizei</p>	<p>Herbst 2021</p>	<p>Polizeipräsidium Frankfurt, Adickesallee 70</p>	<p>Die Diskussion über ein aktuelles Thema des Jugendschutzes durch Fachreferate in den Fokus zu rücken und sowohl den theoretischen Hintergrund, als auch das praktische Vorgehen näher zu beleuchten. Dabei werden neben fachlichen auch rechtliche Grundlagen und ihre Auswirkungen auf praktische Umsetzung aufgezeigt.</p>	<p>Sozialpädagogische Fachkräfte, Mitarbeiter/innen der Ordnungsämter und der Polizei, Lehrerinnen u. Lehrer.</p>	<p>Reck, Helga 0611/32193504 reck.helga@hsm.hessen.de</p>

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
Frankfurt					
<p>Intersektionale Mädchenarbeit in praktischer Umsetzung – Rassismuskritische und queere Mädchenarbeit</p> <p>Veranstalter: LAG Mädchenpolitik Hessen e.V.</p>	Zweite Jahreshälfte 2021	Darmstadt	Im Kontext der Debatten um rassismuskritische und queere Perspektiven zeigen aktuell die BLM und translivesmatter Bewegungen Handlungsbedarf in Bezug auf Prävention und Intervention von Diskriminierung und Verleugnungen. Es gilt, die Expertise feministischer Mädchenpolitik zu nutzen, um diese Entwicklungen fachlich zu untermauern. Diese Diskussionen sind im Kontext feministischer Mädchenarbeit nicht neu. Neu ist allerdings die öffentliche Diskussion, die anders als in vergangenen Fällen, weniger geprägt ist von Bagatellisierungen auf Mädchenarbeit hin zu diskutieren. Es werden fachliche und wissenschaftliche Referate, ebenso wie praxisnahe Workshops angeboten.	Fachkräfte der Mädchenarbeit/Jugendarbeit, Lehrkräfte, Jugendhilfe in Schule, Lehrer/innen, Fachkräfte der politischen Bildungsarbeit.	Frau Hosseinabadi Faraham lag.maedchenpolitik-hessen@web.de
<p>Aktuelle Herausforderungen in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit</p> <p>Veranstalter: Verein zur Förderung bewegungs- u. sportorientierter Jugendsozialarbeit e.V. (bsj Marburg)</p>	Juni-Oktober 2021 3-tägige Tagung	Marburg	Darstellung der hessischen Studie „Wozu Jugendarbeit? Untersuchung zu den Potenzialen und zum Nutzen offener Kinder- und Jugendarbeit in Hessen“.	Fachkräfte der sozialen Arbeit (freie Träger, Kommune, Verwaltung), politische Vertreter/innen, Jugendliche, interessierte Fachöffentlichkeit, Vertreter/innen aus Forschung und Lehre	Monika Stein 06421-68533291 stein@bsj-marburg.de
<p>Praxisbausteine Streetwork/Mobile Jugendarbeit 2021</p> <p>Veranstalter: LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V.</p>	4 Austauschtreffen ab Mai jeweils ein Termin im Sept., Okt. u. Nov. 2021	Eschborn	Die Teilnehmenden finden Sicherheit in der eigenen Rolle. Sie kennen die wesentlichen Theorien zur Mobilen Jugendarbeit und erweitern ihr Handlungsrepertoire. Die Fachkräfte der Jugendarbeit begegnen den Anforderungen reflektiert und haben eine Haltung dazu entwickelt. Der Austausch und das Kennenlernen anderer Einrichtungen und Arbeitssituationen bereichern den Blick. Die Bausteine bieten praxisnahe Anregungen und kennen wesentliche Theorien: sozialräumliches Arbeiten, Konzeptentwicklungspirale, Zielpyramide, Grundgedanken Mediation.	Fachkräfte der sozialen Arbeit mit den Arbeitsschwerpunkten Streetwork/Mobile Jugendarbeit, offene Kinder- und Jugendarbeit.	Evi Gerbes 06157/9881602 Evi.Gerbes@pfungstadt.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
Fachspezifische Fortbildungen Unterhaltsvorschussgesetz Veranstalter: HMSI	über das Jahr 2021 verteilt 27.-28.05.21 31.05.-01.06.21 09.-10.09.21 3 Seminare	online und Präsenz in ganz Hessen ONLINE	Es sollen über Hessen verteilt jährlich 20 – 25 Fortbildungsveranstaltungen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes durchgeführt werden. Die Veranstaltungen können sowohl im Online-Format als auch in Präsenz durchgeführt werden. Es dient der Vernetzung und Weiterbildung hessischer Jugendamtsmitarbeiter/innen und der Weiterentwicklung der Arbeitsqualität. Das Kommunale Bildungswerk e.V. führt im Auftrag des HMSI drei Seminare durch zu dem Thema: Systematische Einführung in das Unterhaltsvorschussgesetz – ein Seminar für neue Sachbearbeiter/innen im Bereich des Unterhaltsvorschusses	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Unterhaltsvorschussstellen in Hessen.	Frau Seidel 0611-32193489 bettina.seidel@hsm.hessen.de Frau Stefanides 0611-32193238 alexandra.stefanides@hsm.hessen.de
Optimale Verzahnung – Wie sie bei Sorgerecht und Umgangsverfahren vor dem Hintergrund häuslicher Gewalt gelingt Veranstalter: HMSI	2. Halbjahr 2021 3 Tage	Frankfurt	Die Bausteine der Fortbildung sind so aufgebaut, dass Verfahrensbeteiligte (Jugendamt sowie Familiengericht, Verfahrensbeistand für die Kinder/Jugendliche, anwaltliche Vertretung für die Eltern) ihre Rolle im Sinne des effektiven Schutzes von Kindern und Jugendlichen reflektieren. Hierfür erhalten sie Inputs, zunächst zur Auswirkung von häuslicher Gewalt auf die betroffenen Kinder und Jugendlichen, dann den ihnen rechtlich zu Verfügung stehenden Handlungsmöglichkeiten in Situationen, in denen häusliche Gewalt nicht unmittelbar erkennbar ist bzw. von den Betroffenen selbst nicht thematisiert wird. Der interdisziplinäre Dialog wird anhand von Praxisbeispielen mit Rollenwechsel, Gesprächsführung und einem Gerichtsverfahren (Mock Trial) aktiv geübt. Das Fortbildungsangebot baut auf Erfahrungswerten aus einschlägigen, vorangegangenen Fortbildungsangeboten des Fachreferates auf. Die Teilnehmenden erlangen erweiterte juristische Kenntnisse im Kinder- und Jugendhilferecht in Verbindung mit Kindersachtsachen beim Familiengericht (§ 151 FamFG), können mit Verfahrensbeteiligten optimal kooperieren sowie gezielt Gespräche mit belasteten und beeinträchtigten Kindern und deren Eltern führen.	Soziale Fachkräfte der Jugendämter und ggf. freien Trägern der Jugendhilfe, Richter/innen, Verfahrensbeistände, Anwaltschaft	Frau Czeka 0611-32193636 franziska.czeka@hsm.hessen.de
Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Heimratsberaterinnen und Heimratsberater	2021	Tann/Rhön	Weiterentwicklung der Beteiligungsarbeit von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden rechtsverbindlichen Festschreibung im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes, der Entwicklung zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung (auch) geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung, sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen	Die hessischen Heimratsberaterinnen und Heimratsberater.	Herr Lauber 0611-32193587 burkhard.lauber@hsm.hessen.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
Veranstalter: HMSI			Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung zu gewährleisten, erhält die Partizipationsarbeit in stationären Einrichtungen bei den den Hilfen zur Erziehung einen noch höheren Stellenwert.		
<p>Mitbestimmungs- und Mitwirkungsrechte junger Menschen in stationären Einrichtungen, Empfehlungen des Landesjugendhilfeausschusses (LJHA) -Jahrestagung für Kinder- und Jugendvertretungen aus hessischen Einrichtungen der stationären Jugendhilfe mit sozialpädagogischen Fachkräften aus den Einrichtungen und den Jugendämtern</p> <p>Veranstalter: HMSI</p>	November 2021	Jugendzentrum Ronneburg	<p>Es handelt sich um die zentrale Fortbildungsveranstaltung zum Thema Partizipation in Hessen, die seit mehr als 25 Jahren etabliert ist. Das Land nimmt mit dieser Veranstaltung seinen gesetzlichen Auftrag nach § 85 Abs. 2 SGB VIII wahr. Vor dem Hintergrund der zu erwartenden rechtsverbindlichen Festschreibung im neuen Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG), der Entwicklung zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung (auch) geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten innerhalb und außerhalb der Einrichtung zu gewährleisten, erhält die Partizipationsarbeit in stationären Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung einen noch höheren Stellenwert. Für die trägerseitige Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) ist diese Tagung ein wichtiger Baustein. Mit dieser jährlich wiederkehrenden Tagung ist Hessen im stationären Jugendhilfebereich über die Landesgrenzen hinaus anerkannt. Dieses „hessische Modell“ wird mittlerweile auch in anderen Bundesländern als Beispiel für „best practise“, im Sinne der Entwicklung eigener Strukturen und Angebote genutzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Gewählte Jugendvertretungen aus hessischen Jugendhilfeeinrichtungen -Pädagogische Fachkräfte, die die Beteiligungsarbeit in den Einrichtungen begleiten -Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter, die die Heimaufsicht gem. § 16 HKJGB wahrnehmen. 	<p>Herr Lauber 0611-32193587 burkhard.lauber@hsm.hessen.de</p>
<p>Gemeinsame Fachtagung der hessischen JÄ und des Landesjugendamtes zur Wahrnehmung der Aufgaben gemäß §§ 45-48 SGB VII i.V. mit §§ 15-18 HKJGB</p> <p>Veranstalter: HMSI</p>	23.-25.11.2021	Lahrbach/Rhön	Weiterentwicklung von Qualität im Arbeitsfeld und Weiterentwicklung der Kooperation zwischen den Beteiligten. Gleichmäßige Qualitätsentwicklung im Arbeitsfeld der Heimaufsicht für (teil-)stationäre Einrichtungen der Jugendhilfe in Hessen.	Heimaufsicht in den hessischen Jugendämtern und im Landesjugendamt.	<p>Herr Hanisch 0611-32193655 clauspeter.hanisch@hsm.hessen.de</p>

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
E Kindertagespflege, Kindertagesbetreuung					
Landesfortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan (BEP)	Fortlaufend nach Vereinbarung	Inhouse sowie wechselnde Tagungsorte	Umsetzung des BEP	Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen, Leitungen und Fachberatungen im Elementar- und Primarbereich.	www.bep.hessen.de
Fortbildungen für Mitarbeitende in Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit Eltern und Kindertagespflegepersonen im Modellprojekt „Gemeinsam zur Sprache“	Fortlaufend nach Vereinbarung	Derzeit vorwiegend online, dann in den Räumen der teilnehmenden Kitas	Gemeinsame Qualifikation von Eltern, Kindertagespflege und Kindertagesstätte um eine gelingende mehrsprachige Entwicklung von Kindern von Anfang an zu ermöglichen und zu unterstützen.	Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen.	ZEL – Zentrum für Entwicklung und Lernen, Heidelberg Dr. Anke Buschmann Ansprechpartnerin: Carmen Huck Kaiserstraße 36 69115 Heidelberg E-Mail: huck@zel-heidelberg.de Fax: +49 6221 651 641-3
Von Wundertrommeln und Lochkameras – optische Experimente im Vorschulalter	Herbst 2021 Derzeit in Planung	Kinderakademie Fulda	Fortbildungsangebot für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) im MINT-Bereich.	Das Angebot richtet sich an Teams/Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen (mindestens 2 Personen pro Einrichtung).	Kinder-Akademie Fulda Mehlerstr. 8 36043 Fulda Telefon: 0661 / 90273-0 Telefax: 0661 / 90273-23 www.kaf.de
Dialogforum „Blick nach vorne!“	03.05.21 (Anmeld. bis 26.04.21) 17.05.21 (Anmeld. bis 10.05.21) 05.07.21 (Anmeld. bis 28.06.21)	ONLINE	Stärkung von Resilienz und Widerstandsfähigkeit in der Kindertagespflege.	Fachkräfte aus Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von Kindertagespflegepersonen, Fortbildner*innen, Multiplikator*innen, Kindertagespflegepersonen.	Hessisches KinderTagespflegeBüro, c/o Stadt Maintal, Klosterhofstr. 4-6, 63477 Maintal, Telefon 06181/400724, info@hktb.de , www.hktb.de
Sowie weitere Veranstaltungen des HKTB	laufend	siehe Veranstaltungskalender HKTB	Veranstaltungen während des laufenden Jahres 2021	Kindertagespflegepersonen, Fachberatungen, Akteure in der Kindertagespflege.	

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
Bildungsort Esstisch	24.06.21 Weitere Termine sind in Planung	Main-Kinzig-Kreis – ggf. auch im ONLINE-Format	Fachtag zur Ernährungsbildung, dem Bildungs- und Erziehungsplan und den Kinderrechten rund um den Esstisch	Fachkräfte aus Kita und Kindertagespflege, Fortbildner*innen, Interessierte.	Verbraucherzentrale Hessen e.V. Frau Bettina meints-Korinth Tel.: (069 – 97201049) E-Mail: meints-korinth@verbraucherzentrale-hessen.de www.verbraucherzentrale-hessen.de
Gesundes Aufwachsen – Stärkung der Resilienz bei Kindern unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie	Termine werden derzeit festgelegt	ONLINE-Format	Umsetzung von vier digitalen Dialogtreffen für Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung zum Themenfeld „Gesundes Aufwachsen“	Fachkräfte im Bereich der Kindertagesbetreuung.	Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., Wildunger Str. 6, 60487 Frankfurt am Main Tel.: 069-7137678-0 info@hage.de https://hage.de/veranstaltungen/
Regionale Konferenzen, landesweite Veranstaltung, Elternseminare sowie Austauschforen der LAG Kita Eltern Hessen e.V.	Mehrere Termine-siehe Webseite	ONLINE, ggf. Präsenzveranstaltungen	(Förderung der) Beteiligung der Eltern sowie Informationen für Eltern	Eltern, Elternbeiräte.	Servicestelle KitaEltern Hessen LAG KitaEltern Hessen e.V. Südanlage 21c 35390 Gießen Tel.: 0641-20109415 info@kita-eltern-hessen.de www.kita-eltern-hessen.de

Bezeichnung der Veranstaltung	Termin 2021	Tagungsort	Ziel/Inhalt der Veranstaltung	Zielgruppe	Kontakt ☎ und E-Mail
<p>Fachtagung: Alle an einem Strang: Voneinander lernen, miteinander denken, nachhaltig verankern am Beispiel „Alltagsintegrierter sprachlicher Bildung“</p>	<p>September 2021</p>	<p>ONLINE-Format</p>	<p>Die Tagung bietet den Raum für einen fachlichen Austausch und Vernetzung zwischen den verschiedenen Fachberatungen, so dass jede Fachberatung mit ihrer Rolle, ihrem Auftrag/ihren Aufträgen, ihrem Aufgabenspektrum ko-konstruktiv an der Erfüllung des jeweiligen Arbeitsauftrags arbeiten kann.</p>	<p>Hessische Fachberatungen HKJGB, HBEP-Fachberatungen und zusätzliche Fachberatungen im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“.</p>	<p>Frau Zimmermann 0611-3219-3866 Kathrin.Zimmermann@hsm.hessen.de</p>